

Aktueller Kommentar

Cloud Computing: Der Begriff wird verschwinden, doch die Idee wird sich weiter durchsetzen

27. September 2011

Etliche Analysen sehen beim Cloud Computing enorme Potenziale für Effizienz und Wachstum. Dagegen zeigen aktuelle empirische Untersuchungen, dass die Umsetzung von Cloud Computing in weiten Bereichen der Wirtschaft wesentlich schleppender als erwartet vorankommt. So setzen bislang nur wenige Unternehmen tatsächlich voll auf Cloud Computing. Sicherlich leidet das Thema derzeit unter den aus Marketing-Gründen oft geschürten überzogenen Erwartungen. Dennoch wird sich die grundsätzliche Idee des Cloud Computing mittelfristig bei den Unternehmen durchsetzen.

Was unter Cloud Computing tatsächlich zu verstehen ist, wird oft künstlich weit gefasst und bleibt daher im weiten Feld zwischen der flexiblen Bereitstellung von IT-Software und -Kapazitäten bis hin zu Internet-Applikationen, Collaboration-Software und Video Conferencing häufig übermäßig wolkig. Zusammenhängend mit dieser sehr weiten Abgrenzung des Cloud Computing werden oft überzogene wirtschaftliche Erwartungen geschürt. So sollen die Unternehmen mit Cloud Computing beispielsweise knapp 80% ihrer IT-Energiekosten einsparen können.

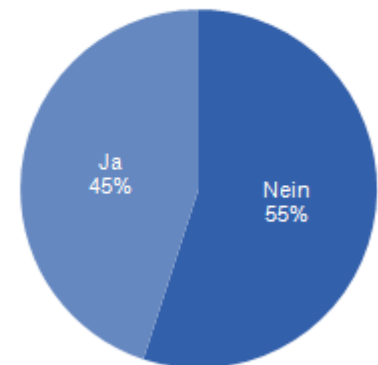
Bei all den positiven Erwartungen geht jedoch die eigentliche Idee hinter dem Modewort oft verloren. So ist das Cloud Computing grundsätzlich eine Spielart des Outsourcings. Dabei geht es darum, dass sich der Anwender auf seine Kernkompetenz konzentriert und andere Geschäftsbereiche an spezialisierte Dienstleister auslagern kann. Demnach werben die Cloud Anbieter damit, Speicherkapazität und Software über das Web orts- und geräteunabhängig anzubieten und diese bedarfsgerecht schnell anpassen zu können. So kann der Cloud-Anwender insbesondere die allein für die wenigen Momente der Spitzenlast ausgelegten IT-Kapazitäten abbauen und Großteile dieses Fixkostenblocks in variable Kosten umwandeln. Dieses Geschäftsmodell scheint insbesondere Chancen für neugegründete Unternehmen, die noch keine eigene Infrastruktur aufgebaut haben, und mittelständige Unternehmen, für die es eine Herausforderung darstellt, ihre IT auf dem neuesten Stand zu halten, zu eröffnen.

Entgegen dieses ersten Anscheins verweisen empirische Untersuchungen allerdings auf eine durchaus überraschende Zurückhaltung gegenüber Cloud Computing – die je nach Größe und Branchenzugehörigkeit des Unternehmens nochmals deutlich variiert. So spricht in einer Befragung des Marktforschungsinstituts techconsult lediglich jedes zehnte deutsche mittelständische Unternehmen davon, Cloud Computing bereits zu nutzen.

Diese deutliche Zurückhaltung der Mittelständler geht sicherlich auch auf die mit überzogenen Erwartungen verbundenen Enttäuschungen bei der Evaluierung von Cloud Computing-Projekten zurück. So sagen mehr als die Hälfte der vom Forschungsinstitut Deloitte befragten Unternehmen, dass sie vom Cloud Computing enttäuscht sind (s. Grafiken). Dazu passend verweist das Forschungsinstitut Aberdeen Research darauf, dass

Ziele oft verfehlt

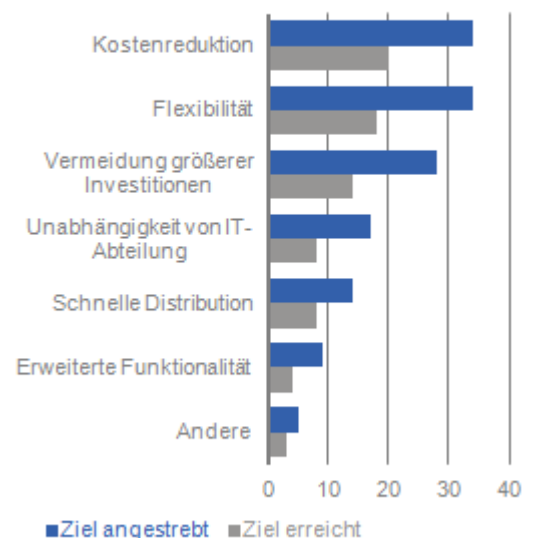
Wurde mit Cloud Computing verbundene Ziel erreicht?*, % befragten Unternehmen, DE



Quelle: Deloitte, 2011

Hinter Erwartungen zurück

Wurde mit Cloud Computing verbundene Ziel erreicht?*, % befragten Unternehmen, D.



Quelle: Deloitte, 2011

die von den Unternehmen erzielten Kosteneinsparungen oft vernachlässigbar klein sind; die Gesamtkosten für die Unternehmen zuweilen sogar insgesamt steigen.

Im Gegensatz zu den mittelständischen Unternehmen befassen sich Großunternehmen zumeist wesentlich konkreter mit den Vorteilen des Cloud Computing und testen die Möglichkeiten in beschränkten Geschäftsbereichen. Gleichwohl hegen etliche Unternehmen wesentliche Sicherheitsbedenken gegenüber dem Ansatz, vertrauliche Daten außerhalb des eigenen Unternehmens auf physischen Laufwerken vorzuhalten, die weltweit verteilt sein können und auch von anderen Cloud-Anwendern genutzt werden. Darum tendieren die Großunternehmen dazu, speziell zugeschnittene Cloud Computing-Lösungen (Private Cloud) umzusetzen, die den eigenen Anforderungen wesentlich näherkommen – nicht zuletzt auch gefühlt.

Abschließend ist festzuhalten, dass Cloud Computing derzeit sicherlich unter den aus Marketing-Gründen oft geschürten überzogenen Erwartungen leidet. Daher ist es gut möglich, dass nach dem Hype in wenigen Jahren keiner mehr den Begriff Cloud Computing verwenden wird. Gleichwohl hat die hinter dem Modewort stehende grundsätzliche Idee der Spezialisierung und Konzentration auf das Kerngeschäft aber mittelfristig gute Aussichten, in einer Welt mit global organisierten Wertschöpfungsketten umgesetzt zu werden – unabhängig von dem dann verwendeten Begriff.

Siehe auch
Cloud Computing: Nicht aus allen Wolken fallen

Die Aktuellen Kommentare im Audio-Format finden Sie [hier](#)...

...mehr zum Research-Bereich **Technologie und Innovation**

Stefan Heng (+49) 69 910-31774
Florian Schüler

Aktuelle Kommentare - Archiv

© Copyright 2011. Deutsche Bank AG, DB Research, D-60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die in Bezug auf Anlagegeschäfte im Vereinigten Königreich der Aufsicht der Financial Services Authority unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Limited, Tokyo Branch, genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.